

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90  $\mathcal{M}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$  außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{M}$  Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{M}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{M}$ .

N. 146.

Nagold, Samstag den 18. September

1897.

## Amthches.

Nagold.

### Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden angewiesen, die Listen über die fingierten Steuerkapitale zuverlässig bis 1. Oktober ds. Js. hieher vorzulegen. Hierbei wird auf die Bestimmungen der §§ 3—7 der Minist.-Verfügung vom 18. Juni 1891, betreffend die Anmeldung und den Einzug der Beiträge zu den landwirtschaftl. Berufsvereinigungen (Reg.-Bl. S. 154), hingewiesen und bemerkt, daß auch die vorjährigen Listen bzw. Fehlurkunden einzusenden sind.

Den 16. September 1897.

R. Oberamt. Schöller, A.-B.

Nagold.

### Diejenigen Ortsschulbehörden,

welche mit Rücksicht auf die Vermögenslage ihrer Gemeinde um einen Staatsbeitrag zu den Kosten ihrer Arbeitsschulen für das Rechnungsjahr 1897/98 nachsuchen wollen, werden hiedurch veranlaßt, ihre Gesuche unter Benützung der vorgeschriebenen Tabelle **spätestens bis 10. Oktober ds. Js.** hieher vorzulegen.

Den 16. September 1897.

R. gemeinsch. Oberamt in Schulsachen.  
Schöller, A.-B. Dieterle.

Nagold.

### Bekanntmachung.

Das am 15. Juli d. J. erlassene Verbot des Umhertreibens von Rindvieh im Hausierhandel innerhalb des Oberamtsbezirks Nagold ist heute wieder **aufgehoben** worden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Nagold, den 16. September 1897.

R. Oberamt. Schöller, A.-B.

Seine Majestät der König haben am 13. Sept. d. J. allergnädigst geruht, den Güterverwalter und Bahnhofstaschner Schöllkopf in Sigmaringen auf die erledigte Bahnhofverwalterstelle II. Klasse in Böblingen, zu versetzen.

Pensioniert: den 13. ds. Mts.: Pfarrer Pirnmet in Weisbach, Baihingen; von 1864—70 Pfarrer in Barth; von 1870—82 Pfarrer in Rothfelden.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

**Nagold, 17. September.** Was schon vor einiger Zeit gemeldet wurde, wird jetzt amtlich bestätigt, nämlich daß die Kirchheimer Privatbahnbahn mit dem 1. Januar 1899 in den Besitz und Betrieb des Staates übergehen wird. Dies wird um so notwendiger, als bekanntlich diese Bahn von Kirchheim aus ins Lenninger Thal auf Kosten des Staates fortgesetzt werden wird, weshalb die Staatsbahnverwaltung unmöglich eine Privatbahn als Zwischenglied brauchen könnte. Es wird nur noch eine Frage ziemlich kurzer Zeit sein, daß auch die Privatbahnbahn von Nellingen nach Urach in staatlichen Besitz übergeht.

**Wildberg, 17. Sept. (Korresp.)** Am letzten Samstag feierte Herr Stadtpfleger und Gemeinderat Geiger von hier sein 25jähriges Dienstjubiläum als Stadtpfleger. Das Gemeinderatskollegium versammelte sich auf dem Rathaus, woselbst Herr Stadtschultheiß Nutschler im Namen der Stadtgemeinde dem Jubilar unter Anerkennung seiner treuen und gewissenhaften Dienste einen Regulator überreichte. — Möge es dem hier allgemein beliebten Jubilar vergönnt sein, seine Kräfte noch längere Zeit der Gemeinde zu widmen.

**Wildberg, 17. Sept. (Korresp.)** Die Gastwirtschaft zum „Girsch“ hier ging samt Einrichtung durch Kauf vom 16. d. M. auf Herrn August Hårdlein von Urach um den Preis von 33,500  $\mathcal{M}$  über. Unter diesem neuen Besitzer wird dieser Gasthof die Bierniederlage der Kleinbeck'schen Brauerei in Urach werden.

**Herrenberg, 15. Sept.** Der Haushaltungsschulprüfung, welche gestern den Sommerkurs abschloß, wohnte im Auftrage der Behörde Prälat v. Sandberger bei. Es wurden sowohl die technisch-weiblichen wie die sog. wissenschaftlichen Fächer vorgeführt und zum Teil vortreffliche, im ganzen recht schöne Kenntnisse von Seiten der 12 Schülerinnen an den Tag

gelegt. Der Visitator konnte deshalb in seiner Schlussansprache seine aufrichtige Freude und hohe Zufriedenheit über den Erfund der Leistungen Lehrern und Schülern wie den anwesenden Freunden der Anstalt gegenüber aussprechen. Die abgehenden Schülerinnen ermunterte er zur weiteren Befolgung und Vertiefung des Gelesenen und forderte sie auf, in ihren Kreisen auf den Wert solcher segensreichen Einrichtungen aufmerksam zu machen.

**Stuttgart, 16. Sept. (Korresp.)** Seitens der R. Eisenbahn-Verwaltung sind für die Volksfesttage besondere Vorkehrungen für die Strecke Stuttgart—Cannstatt getroffen worden, bestehend in eingehender Untersuchung der Weichenanlagen etc. und in unausgesetzter Bewachung dieser Strecke über die Tage vom 26.—29. ds. Mts., so daß zur Bewältigung des zu erwartenden starken Verkehrs jederzeit Züge ohne vorherige Signalisierung etc. kursieren können.

**Stuttgart, 17. Sept.** Eine Rgl. Verordnung vom 13. ds. Mts. betreffend die Einberufung der Evangelischen Landessynode, veröffentlicht der „Staatsanzeiger“. Dieselbe lautet: Wilhelm II. von Gottes Gnaden König von Württemberg. Nachdem wir auf den durch den Vortrag unseres Staatsministers des Kirchen- und Schulwesens und übermittelten Antrag unseres evang. Konsistoriums den Zusammentritt der V. evang. Landessynode zu einer außerordentlichen Versammlung auf Dienstag den 19. Okt. ds. Js. bestimmt haben, so verordnen wir, daß die Mitglieder der evang. Landessynode sich am 18. Okt. ds. Js. in Stuttgart einfinden und beim Landessynodalanschuß melden, beziehungsweise, soweit erforderlich, legitimieren etc.

**Gerabronn, 14. Sept. (Korresp.)** Ein in London anässiger geborener Gerabronner, Herr Dr. Pandauer hat für die Hagelbeschädigten seines Heimatbezirks eine Kollekte unter seinen Freunden veranstaltet und Dank seiner lobenswerten Energie, mit welcher er die Sammlung betrieb, einschließlich seines Beitrags die gewiß hohe Summe von 4000  $\mathcal{M}$  zusammengebracht und hierhergeschickt. Dieses wohlthätige Vorgehen unseres Landmannes dürfte im Bezirk freudige Aufnahme finden und es wäre zu wünschen, daß dieses Beispiel auch von anderen im Ausland befindlichen Schwaben nachgeahmt würde.

**Mm, 14. Sept.** Der hölzerne Glockenstuhl des Münsterturmes, der aus den Jahren 1622 und 1644 stammt, wird gegenwärtig herabgenommen und durch einen eisernen ersetzt. Die riesigen hölzernen Balken sind noch ziemlich gut erhalten und kommen in den nächsten Tagen auf dem Münsterplatz zur Versteigerung. — Mit dem Abbruch des früher Wechsler'schen Hauses am nördlichen Münsterplatz, das vom evang. Kirchengemeinderat angekauft worden ist, wird im Laufe des Herbstes begonnen und dann im Frühjahr der Neubau des Münsterverwaltungsgebäudes, das an diese Stelle kommt, in Angriff genommen. Mit diesem Neubau wird bekanntlich auch die Heizanlage für das Münster verbunden und werden voraussichtlich schon nächsten Winter große Heizkanäle unter der Straße durch zum Münster und in den Seitenschiffen des Münsters gegraben werden.

**Wilhelmschafen, 15. Sept.** Die Rede, welche Prinz Heinrich bei der gestrigen Taufe des Panzerschiffes Kaiser Wilhelm II. hielt, hat folgenden Wortlaut: „Oerglich willkommen heiße ich dich am heutigen Tage, du stolzer Bau, der du ein Erzeugnis bist menschlichen Geistes und fleißiger Hände Arbeit und der du der hohen Bestimmung entgegengehst, in erster Kampfeslinie Deutschlands Wehrkraft zur See zu stärken. Deine Entstehung dankt das deutsche Volk dem deutschen Kaiser, welcher mit klarem Blick in die Zukunft schauend unermüdet thätig ist, des deutschen Volkes Ehre auf den Meeren zu sichern. Fürwahr ein hohes und edles Ziel. Unübertroffen stark zu Lande, mehrhaft zur See, so möchte der Kaiser das deutsche Reich in unabhängiger Festigkeit dastehen sehen. Du sollst ein Denkmal für kommende Geschlechter, du sollst ein Markstein sein für die Entwicklung unserer Marine. Du sollst daher am heutigen Tage einen Namen tragen, auf den die deutsche Marine ein Ehrenrecht hat. Ich weiß mich eins mit der Marine in der Freude über diesen hohen Namen, den du nunmehr in Ehren tragen sollst, der unser Schlacht- und Sterberuf ist,

der Name, auf den ich dich mit allerhöchster Genehmigung taufe: Kaiser Wilhelm II.“

## Ausland.

**Lotis, 16. Sept.** Nachdem die Honveddivision des 5. Korps nach mehrstündigem Gefecht die Truppen des 4. Korps aus ihren künstlich befestigten Stellungen verdrängt hatte, und sich das 4. Korps auf dem Rückzuge befand, gab Kaiser Franz Joseph dem Befehl zum Abblasen. Nunmehr versammelten sich die Korps- u. Divisionskommandeure, die Offiziere der Marineoberleitung, die Schiedsrichter und die Herren des militärischen Gefolges beider Kaiser. Kaiser Franz Joseph sprach den Offizieren seine vollste Befriedigung aus und dankte sodann dem Kaiser Wilhelm für seine Teilnahme an den Manövern. Kaiser Wilhelm erwiderte mit herzlichen Worten. Sodann fanden im Kaiserzelt und im Winterpalais ein Essen statt. Nach Schluß desselben nahmen die Generale, die Offiziere der Manöveroberleitung und alle übrigen nicht in der Front stehenden Offiziere gegenüber dem Gartentrakt des Schlosses Aufstellung. Zugleich zog eine Ehrenkompagnie mit der Regimentsfahne auf. Als die Kaiser dann nach halbvollem Verabschiedung von dem Grafen und der Gräfin Esterhazy am Ausgange des Schlosses erschienen, spielte die Musik das „Heil dir im Siegerkranz“, während die Ehrenkompagnie präsentirte und die versammelten Offiziere den militärischen Gruß erwiesen. Die Majestäten stiegen hierauf zu Pferde und ritten unter den brausenden Klängen der Menschenmenge nach Lotis, von wo heute die Abreise nach Mohacs erfolgt. Kaiser Wilhelm verließ zahlreichen Generalen, Stabsoffizieren Ordensauszeichnungen, welche die betr. Offiziere bei der Verabschiedung des Kaisers angelegt hatten. Einzelne Herren erhielten wertvolle Geschenke. Graf Esterhazy erhielt vom Kaiser den preuß. Kronorden 2. Kl. mit dem Stern. Kaiser Franz verlieh dem Botschafter Grafen Eulenburg das Großkreuz des Stefansordens.

**Wien, 16. Sept.** Nach Schluß der gestrigen Lotiser Manöver versammelte sich um das Kaiserzelt eine glänzende Gesellschaft; beide Monarchen, 3 Erzherzöge, 3 Generalstabschef der hervorragendsten Armeen, 3 Armeeoberführer und eine große Anzahl von Generalen und Stabsoffizieren waren versammelt. Kaiser Wilhelm äußerte in längerer Rede seine Anerkennung für die prächtigen Leistungen der Armee, indem er hinzufügte, er sei nur von dem Wunsche befezt, daß dieser tüchtigen Armee ihr höchster Kriegsherr lange erhalten bleiben möge. Abends fand die Abreise beider Monarchen zu Jagden nach Mohacs statt. Vor der Abreise verteilte Kaiser Wilhelm zahlreiche Auszeichnungen. Generalstabschef Beck, der alle preussischen Orden besitzt, erhielt eine goldene Tabatiere mit dem Namenszug Kaiser Wilhelms in Brillanten. Kaiser Franz Joseph verlieh dem Botschafter Grafen zu Eulenburg und dem Generalstabschef Grafen Schlieffen das Großkreuz des Stephan-Ordens.

**London, 16. Sept.** Die „Times“ melden aus Athen, daß der Kronprinz sowie sein Bruder Georg am Fieber heftig erkrankt seien. Beide Prinzen sollen sich diese Krankheit im letzten Kriege zugezogen haben.

**London, 16. Sept.** In strengstem Incognito soll Kaiser Wilhelm nach einer Meldung der Westminster Gazette Anfang Oktober bei seiner Großmutter, der Königin Viktoria in Balmoral zum Besuch eintreffen wollen. Dem genannten Blatte zufolge werde der Kaiser von Kiel nach Aberdeen auf der „Hohenzollern“ fahren und in gleicher Weise nach dem Besuch, dessen Dauer auf höchstens 48 Stunden bemessen sei, zurückkehren.

**Athen, 15. September.** Der Korrespondent der „Daily News“ meldet von hier, er könne auf das Bestimmteste versichern, König Georg beabsichtige sofort nach Unterzeichnung des Friedens eine Kundgebung an das griechische Volk zu erlassen, durch die eine Nationalversammlung gefordert wird, die Mittel zur Abhilfe für die unbefriedigende Lage des Landes zu beraten hat.

**New-York, 14. Sept.** Von den ausländischen Arbeitern, auf die in Hazleton geschossen wurde, sind 4 nunmehr ihren Wunden erlegen. Seitens der Arbeiterorganisationen werden im ganzen Lande

Verfassungen abgehalten, um gegen das Vorgehen der Beamten des Sheriffs Verwahrung einzulegen. In Shenandoah hielten 40000 Ungarn, Litaauer, Polen und andere Slaven unter dem Vorsitz ihres Geistlichen eine Versammlung ab und beschloffen die Geldmittel für die gerichtliche Verfolgung dieser Beamten zu gewähren; sie versuchten dann mit 50 Frauen und Kindern an der Spitze, die Minearbeiter in Pittsburg gestern an der Arbeit zu hindern, wurden aber von den Beamten des Sheriffs angehalten. Es entstand ein heftiges Handgemenge, in dessen Verlauf die Beamten von den Frauen, die sich sehr leidenschaftlich gebärdeten, mit Knäpeln geschlagen wurden. 4 Personen wurden verhaftet.

New-York, 16. Sept. Der „Newyork World“ erhält aus Caracas die telegraphische Nachricht, daß General Andrade mit sehr großer Stimmenmehrheit zum Präsidenten von Venezuela gewählt worden sei. Der „Newyork Herald“ erhält die Drahtmeldung aus Guatemala, daß 3000 Insurgenten Guajalango, die zweitgrößte Stadt des Landes, am 10. ds. Mts. angegriffen haben. Es entstand ein blutiger Kampf, dessen Ausgang noch nicht bekannt ist. An der Spitze der Aufständischen soll General Morales stehen.

### Kleinere Mitteilungen.

Zübingen, 16. Sept. (Korresp.) Gestern Abend ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der verheiratete Knecht Ludwig Stierle, der erst seit 2 Tagen in der Bierbrauerei von Marquardt hier im Dienste stand, war im Ammerthal mit Oehm aufzuladen beschäftigt, als plötzlich aus unbekannter Ursache die Pferde scheuten, der bereits voll geladene Wagen kam ins Wanken und fiel schließlich um, den Stierle unter sich begrabend. Als die anderen Arbeiter denselben hervorzogen, stellte es sich heraus, daß ihm der Fuß dreimal abgeschlagen war. Schwer verletzt wurde Stierle in die chirurgische Klinik verbracht, wo er unter gräßlichen Schmerzen darniederliegt.

Sulz a. N., 16. Sept. (Korresp.) Raum ist es 2 Tage her, daß in dem benachbarten Marschallenzimmern ein Wohnhaus durch Feuer zerstört wurde und schon wieder dringt die Kunde eines neuen Brandunglücks aus diesem Ort zu uns. Vorgestern Nacht ist abermals ein Wohn- und Oekonomiegebäude daselbst abgebrannt. Leider ist dabei ein Menschenleben zu Grund gegangen. Das 12jährige Töchterchen des Besitzers Heintzelmann ging nochmals in das brennende Haus zurück, um ihre jüngeren Geschwister, die sie noch drinnen glaubte, zu retten. Das opfermüthige Kind kam nicht mehr zum Vorschein. Die kleinen Geschwister aber waren schon geborgen. Beim letzten Brandfall soll Unvorsichtigkeit beim Dörren von Holz die Ursache sein, während bei dem ersten Brandstiftung vermutet wird.

Rottweil, 17. Sept. (Korresp.) Der verheiratete Tagelöhner Bernhard Spinger von Lauffen hies. Oberamts, kam vorgestern eilendiglich ums Leben; derselbe walzte mit einer 16 Str. schweren Walze in seiner Scheuer Getreide. Die Walze wurde von einer Kuh gezogen, welche plötzlich scheu geworden, davonrannte, den Spinger umwarf und die Walze über ihn wegschleppte. Binnen weniger Minuten war Spinger eine Leiche.

Gannkatt, 14. Sept. (Korresp.) Gestern morgen wurde auf dem hies. Rathhaus die unliebsame Entdeckung gemacht, daß aus der Kasse der Pfand- und Kaufschreiberei der Betrag von 274 M. entwendet war. Die That wurde wahrscheinlich am Samstag nach 8 Uhr begangen. Der mit den Verhältnissen offenbar vertraute Dieb hat allem Anschein nach zuerst den Pult des Rathschreibers mit einem Sperrschloß oder dergl. geöffnet und dort den Schlüssel

zum Kassenschrank entnommen. Am selben Abend hätten noch einige Tausend Mark eingehen sollen. Da ein am Samstag Abend angeblich zu seinen Eltern verreckter Assistent des Rathschreibers seither nicht wiedergekehrt ist, hat sich der Verdacht auf den jungen Mann gelenkt. Ob mit Recht oder Unrecht wird sich wohl noch ergeben.

Hohenheim, 15. Sept. (Korresp.) Gestern Nachmittag gab es durch einen Zusammenstoß des Zuges der Filberbahn mit einem Bierwagen einen Unfall. Ein Pferd wurde derart verletzt, daß es sofort getödtet werden mußte.

Vietigheim, 16. Sept. (Korresp.) Gestern Abend wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein Müllerbursche verhaftet, welcher sich ein Sittlichkeitsverbrechen zu Schulden hat kommen lassen. Derselbe wurde heute dem R. Amtsgericht eingeliefert.

Schwenningen, 15. Sept. (Korresp.) Am letzten Sonntag nacht wurde in Billingen ein Schuhmann von mehreren Burschen angefallen und mit seinem Säbel derart traktiert, daß er nun lebensgefährlich verletzt darniederliegt. Er hat mehrere schwere Verletzungen am Kopfe und verschiedene Stichwunden am Leibe davongetragen. Die Thäter sind verhaftet.

Tuttlingen, 15. Sept. (Korresp.) Instrumentenmacher Wengler hier kam gestern Abend 9 Uhr durch einen Revolverschuß aus Unvorsichtigkeit, wie gemeldet wird, ums Leben. Die Leiche wurde durch Mitglieder der Sanitätskolonne ins Leichenhaus verbracht.

Leutkirch, 16. Sept. (Korresp.) Die Lanze, mit welcher vor 2 Jahren an Weihnachten der Bauer Bodenmüller erstochen wurde, ist nunmehr beim Umarmen eines Grundstückes gefunden worden.

Pforzheim, 16. Sept. (Korresp.) Von Stuttgart kommend, ist gestern der Weltreisende Paul Kralyfi aus Chicago, der gegenwärtig eine Fisktour „um den Erdball“ unternimmt, hier angekommen und hat, weil ihm die Mittel ausgegangen sind, einen Vortrag über seine bisherigen Erlebnisse gehalten. Heute früh 5 Uhr ist er nach Straßburg weitermarschiert, ohne in Karlsruhe Aufenthalt zu nehmen. Er legt durchschnittlich 50 km pro Tag zurück. Kralyfi hat f. Zt. um 12000 Dollars gewettet, daß er von Chicago aus ohne einen Pfennig Geld seine Weltreise antreten und in 2 Jahren vollenden werde.

Stendal, 15. Sept. Rutz vor dem hies. Bahnhofe rief nachts 1 Uhr ein Gildertzug auf einen Güterzug. Von letzterem entgleiste der Packwagen. Ein leerer und zwei volle Wagen wurden zertrümmert. Ein Bremser ist schwer verletzt.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 16. Sept. Kartoffelmarkt. Zufuhr 800 Str., Preis per Str. M. 3.—3.50. Filderkraut. Zufuhr: 1200 Stück, Preis per 100 Stück M. 18.20 bis M. —.—, Moskobst. Zufuhr 200 Str., Preis per Str. M. 6.— bis M. 6.30.

Stuttgart, 16. Sept. (Korresp.) Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farcen und Stiere 60—63 J., Kinder 60—62 J., Schweine 67—70 J., Rälber 65—80 J.

Zur Herbstdüngung. Der Landwirt ist seinem Boden für vier Nährstoffe ersatzpflichtig: Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalk. Wenn gleich dieser Ersatz nicht nach der Schablone bewirkt werden kann, — denn einmal müssen wir zur Bervollständigung der Nährstoffe Stickstoff, ein andermal Phosphorsäure oder Kali zuführen, — so lassen sich doch einige allgemeine Gesichtspunkte aufstellen, deren Berücksichtigung sich als nützlich erweisen wird. Durch eine gute Getreideernte entziehen wir dem Boden ungefähr 95—98 kg Stickstoff, 40—44 kg Phosphorsäure und 65—68 kg Kali pro Hektar. Aus den Ertrag dieser Nährstoffe werden wir also in erster Linie Bedacht nehmen müssen, um das Nährstoffgleichgewicht im Boden aufrecht zu erhalten. Zu berücksichtigen dabei bleibt, daß es im Interesse der vollen Ausnützung des Stickstoffs durchaus nötig ist, daß in der Pflanzennahrung des Bodens Phosphorsäure und Kali vorherrschen. Es bleibt daher, da sich

die den einzelnen Kulturpflanzen zur Verfügung stehenden Mengen dieser Nährstoffe nicht genau bestimmen lassen, nichts anderes übrig, als von beiden einen Ueberschuß zu geben. Dies kann ohne Bedenken geschehen, da sowohl Phosphorsäure, als auch Kali vom Boden gebunden werden, also nicht in Verlust geraten. Die für uns wichtige Frage lautet daher, in welchen Düngemitteln stehen uns die genannten Nährstoffe am billigsten zur Verfügung? Es unterliegt keinem Zweifel, daß uns die Phosphorsäure gerade für die Herbstbestellung nicht bloß am billigsten, sondern auch in bester Form im Thomasschlackenmehl geboten wird. Wenn wir unseren Vorteil verstehen, so werden wir davon je nach dem Kulturzustand des Bodens 3—400 kg per Hektar verwenden, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß Thomasmehl einen Kalkgehalt bis zu 50 Prozent hat, wodurch der dem Boden etwa fehlende Kalk ersetzt wird. Zur Beschaffung des Kalis ist der Kainit gegenwärtig als das gebräuchlichste Düngemittel zu empfehlen. Die Bemessung der Kainitgabe muß sich indessen nach der Bodenbeschaffenheit richten; wir werden auf leichten und moorigen Bodenarten ca. 4—600 kg pro Hektar verwenden. Auf allen besseren Bodenarten sichert uns die Verwendung dieses Düngemittels selten einen besonderen Erfolg, es mißte denn sein, daß in diesem Falle in härterem Maße Judderräben- oder Kartoffelbau getrieben werde. Wenn gleich unser Wintergetreide verhältnismäßig geringen Stickstoffbedarf hat, so ist es doch gut, ihm bei der Bestellung etwas Stickstoff zuzuführen, damit es seinen geringen Herbstbedarf decken kann und besonders im nächsten Frühjahr bei Erwachen der Vegetation genügend Stickstoff im Boden vorfindet. Zu diesem Zwecke werden wir ca. 100 kg schwefelsaures Ammoniak pro Hektar verwenden. Durch diese ganze Düngung wird eine ungefähre Ausgabe von 28 bis 30 M. pro Hektar veranlaßt, welche aber nicht in Betracht kommt bei den reichen Ernten, die wir uns hierdurch sichern können.

Der Dampfer „Illinois“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 14. September wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Der Postdampfer „Westerland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 14. September wohlbehalten in New-York angekommen.

### Konkurs-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Ulm. Nachlaß des + Wilhelm Lang, gewes. Eisenbahnschaffners in Ulm. — R. Amtsgericht Weizheim. Martin Wagner, Schuhhändler in Altdorf.

Rehragout: Hals, Brust und Schultertheile des Rehse legt man mit dem gespaltenen Kopf in gute Esfigeige. Beim Gebrauch füllt man diese zur Hälfte mit Fleischbrühe oder Wasser auf, kocht das Fleisch darin weich, macht dann mit braunem Buttermehl eine leicht gebundene Sauce, kocht diese, angenehm gesalzen und gepfeffert, samt dem Wurzelwerk und Gewürze der Weige gut aus, passiert sie durch ein Siebchen, verfeinert sie mit 2 Theelöffeln Maggi und gießt sie über die Fleischstücke.

| Buxkin-Tuche & Mk. 1.25 Pfg. per Meter. | Meter Buxkin-Stoff zum Anzug für M. | Preis |
|---|-------------------------------------|-------|
| 3                                       | Phantasia                           | 4.05. |
| 3,50                                    | Normand                             | 4.75. |
| 3,50                                    | Belmont                             | 5.45. |
| 3,50                                    | Famosa                              | 5.75. |
| 3                                       | Cheviot in allen Farben             | 5.85. |

sowie Veslers, Kammgarne, Tuche, Rosen- & Lederzieherstoffe etc. etc. solider guter Qualitäten, modernster Dessins in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franco ins Haus. Muster auf Verlangen franco. Versandthaus: Dettinger u. Co., Frankfurt a. M. Separat-Abteilung für Damenstoffe: Stoffe für den Winter von 30 J an per Meter.

Hierzu das Unterhaltungsblatt No. 38. Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

### Revier Hofsteil. Beugholz- und Stangen-Verkauf

Donnerstag den 23. Sept., vorm. 11 Uhr, im „Lamm“ in Agenbach vom Scheidholz der Gut Agenbach  
Am.: eichen 4 Anbruch; buchen 3 Scheiter, 21 Prügel und Klobholz, 1 Anbruch, 4 Reisprügel; Nadelholz 13 Scheiter, 99 Prügel, 235 Anbruch, 13 Reisprügel;  
ferner  
330 fichtene Hopfenstangen I.—IV. Kl. 230 Rebstecken I. u. II. Klasse.  
Freitag den 24. Sept., vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr, in der „Sonne“ in Kichelberg aus II. 18 Unt. Stuhberg, sowie von Scheidholz der Guten Rehmühle und Kichelberg  
Am.: eichen 11 Anbruch, buchen 2 Prügel und Klobholz, Nadelholz: 1 Scheiter, 17 Prügel, 179 Anbruch.

Nagold.  
Drei 6 Wochen alte  
**Rattenfänger**  
hat zu verkaufen.  
Bäder Seeger.

**Bettbarchent**  
in verschiedener Breite und Farben empfiehlt billigt  
Carl Rapp, Nagold.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen. Straßenbau-Arbeiten.

Die bei der Correktion des Meiserwegs auf der Insel vorkommenden Grab-, Chaußierungs-, Betonier-, Maurer-, Plästerer- und Schlosser-Arbeiten sollen im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden. Zeichnungen, Voranschlag und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf. Angebote in Prozenten der Ueberschlagssummen ausgedrückt, sind ebenfalls schriftlich, verschlossen und mit der entsprechenden Aufschrift versehen, spätestens bis nächsten  
**Dienstag den 21. d. M., abends 6 Uhr,** einzureichen.  
In den Offerten ist auszudrücken, daß die Unternehmer von dem Ueberschlag und den Bedingungen Einsicht genommen haben.  
Die Auswahl unter den Submittenten wird sich vorbehalten.  
Nagold, den 16. Sept. 1897.

Stadtbauamt Nagold:  
Schell.

### Zahntechnik!!!

Unterzeichneter kommt nächsten Montag den 20. d. M. nach Gaiterbach. Sprechstunde von 11—5 Uhr abends im Gasthof zum „Lamm“.  
**Ed. Bayer,**  
Zahntechnisches Atelier Calw,  
neben dem „Röfle“.

Nagold. **Wilberg.**  
Frisches **Habermehl** empfiehlt  
Georg Hiller, Bäcker.  
Ein **Mutterschwein** das erstmal 12 Wochen trüchtig, gegen Kollaus geimpft, hat zu verkaufen  
Louis Mangold.

### Mädchen-Gesuch.

Ein solides, nicht unter 20 Jahre altes Mädchen, welches im Kochen und in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet bis Martini eine Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.  
Rohrdorf.

### Nüchermädchen-Gesuch.

Ein williges Mädchen im Alter von 16 Jahren findet bis Martini eine Stelle bei  
**E. Kempf**  
z. Mühle.  
Nagold.

### 3 Viertel Acker

mit Kartoffeln im Lemberg hat zu verkaufen.  
**Joh. Gg. Benz.**  
Wilberg.

### Kochgeschirren

und **Haushaltungsartikeln** in guter solider Qualität zu billigsten Preisen.  
**Theod. Krayl**  
am Markt.

Wildberg.

# Marktanzeige mit Schäferlauf und Marktstände-Verpachtung.



Am Dienstag den 21. d. M.

wird der

**Bieh- & Krämermarkt**

dahier abgehalten und damit der



## Schäferlauf

mit den weiteren Volksbelustigungen in Verbindung gebracht, wozu Freunde von Volksbelustigungen zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen sind.

Diejenigen, welche den Schäferlauf mitmachen wollen, haben sich zuvor persönlich oder schriftlich bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.

Die Verpachtung der Krämerstände wird am Montag den 20. d. M., nachmittags 5 Uhr, sowie alle übrigen Standplätze am Dienstag den 21. d. M., als am Markttage, morgens 8 1/2 Uhr auf hiesigem Rathause vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wildberg, den 10. Sept. 1897.

Stadtpflege: Geiger.

## Neuheiten in Kleiderstoffen, Rockstoffen, Halbflanellen

sind eingetroffen und empfehle solche gütiger Abnahme bei billigst gestellten Preisen.

**Carl Rapp, Nagold.**

Wildberg.

Ich empfehle mein Lager in

**Bettbarchent, Bettzeugle, Satin Augusta, Bettfedern,**

in jeder Qualität,

**farbige Leintücher, Hemdenflanelle und fertige Hemden** &c.

zu äußerst billigen Preisen.

**Fr. Proß.**

Wildberg.

Sämtliche Sorten

**Stifte & Netten, sowie Striegel, Schaafeln, Radshuhe, Radshuhsohlen, Hohenheimer Flüge, Abtsgmünder Stahlshaaren** &c. &c.

halte ich einer besonderen Beachtung bei äußersten Preisen bestens empfohlen und bittet höflich um gest. Zuspruch

**Theod. Krayl am Markt.**

Wildberg.

Wolle.

Mein Lager in

Wolle.



# Wollgarn



ist für kommende Saison aufs Beste sortiert und empfehle solche zu bekannt billigen Preisen.

**G. A. Richter.**

Haiterbach.

Wegen Ableben meines Ehemannes

## verkaufe

ich am Dienstag den 21. Sept. 1897, nachm. 1 Uhr:

2 Pferde, 4- und 12jährig, vorzügliche Zugpferde,  
1 Fohlen, 1 1/2jährig, 2 aufgemachte Leiterwagen,  
worunter 1 starker zum Bangholzführen,  
2 Schlitten, 1 Chaise, 4stübig, sämtliches  
Pferdegeschirr, worunter zwei Chaisen-  
geschirre, 1 Winde, 1 Griff, Ketten,

1 Benne und sonstige Baumannsfahrnis.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

**Philipp Helber, Bauers Wwe.**

Wildberg.

Mein Lager in garantiert rein wollenen

# Ößlinger Stammgarnen

sämtlicher Qualitäten und Farben ist nunmehr aufs reichhaltigste assortiert und schon von Mk. 2.70 an das Zoll Pfund zu haben bei

**Th. Krayl a. Markt.**

Gleichzeitig erlaube ich mir eine werthe Kundschaft auf die überall im Handel eingeführte

## „Phönixwolle“

die nur in Prima Qualität und zwar in schwarz, graumeliert und braumeliert vorrätig ist, höflich aufmerksam zu machen; dieselbe ist gegen das Eingehen der Wäsche präpariert, färbt nicht und garantiert rein wollen und empfiehlt solche bei geneigter Abnahme zu billigsten Preisen

der Obige.

Nagold.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am Samstag den 18. d. M. mein Geschäft in der hinteren Gasse eröffnen werde.

Es ist mein Bestreben meine werthen Kunden mit stets frischer und schmackhafter Ware zu bedienen und sehe geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

**Gottlieb Wohlleber,**  
Metzgermeister.

Wildberg.

**Musverkauf. Musverkauf.**

Am kommenden Schäfermarkt halte ich einen

## vollständigen Musverkauf

in meinen

## Woll- & Baumwollgarnen

bei ganz bedeutend herabgesetzten Preisen wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels.

**Fr. Proß.**

Neste.

Wildberg.

Neste.

Mein Lager in Nesten ist wieder bestens sortiert und empfehle als besonders vorteilhaft:

## Neste zu Schürzen

(in Dik-Cretonne und Beugle),

## zu Kinder- & Frauen-Kleider, Unterröcke,

ferner zu

## Bettbezügen & farb. Vorhängen

in solider Ware zu billigstem Preis

**G. A. Richter.**

Wildberg.

Mein Lager in

woll- und halbwollenen

## Kleiderstoffen für Herbst & Winter

in jeder Preislage und Qualität

empfehle ergebenst bei äußerst billigen Preisen

**Fr. Proß.**

Ferner empfehle einen Posten

## Ausschnitt-Neste,

passend zu Kleidern, Schürzen, Hemden etc., für Erwachsene und Kinder, welche Reste, um damit zu räumen, unter Ankaufrispreis abgegeben werden.

Der Obige.

**MAGGI'S**

Suppenwürze in Originalfläschchen von 35 S an ist zu haben bei

**Hch. Lang, Conditior.**

Mein Lager in:  
**Wollgarnen,**  
 sowie der beliebten  
**Räthchen-Wolle**  
 ist bestens sortiert und empfehle solche  
 bei billigst gestellten Preisen  
**Carl Rapp, Nagold.**

Den Herrn  
**Bienenzüchtern**  
 halte feinsten hellgelben  
**Candiszucker**  
 sowie  
**la. Kristallzucker**  
 zu bekannt billigem Preise bestens  
 empfohlen.  
 Nagold. Sch. Lang.

Nagold.  
**Zuchschuhe**  
 mit Belz und Filz gefüttert,  
**Endschuhe**  
 mit Belz in jeder Größe empfiehlt  
 in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Adolf Grüninger sen.,**  
 beim Oberamt.

Wildberg.  
 Schöne schwarze, garantiert reine  
**wollene**  
**Strümpfe**  
 für Kinder und Erwachsene,  
 schwarze und lederfarbige  
**Woll-Längen**  
 in jeder Größe, worunter auch solche  
 mit Doppelknäe, sind stets vorrätig bei  
**Theod. Krahl**  
 am Markt.

Wildberg.  
**Sorgo- (Kebr-) Besen**  
 in prima Ware, große Auswahl  
 Stück von 50 S an  
 bei  
**G. A. Richter.**

Nagold.  
 Von heute an empfiehlt fortwährend  
**fettes Hammelfleisch**  
 sowie  
**Kasseler Leberwurst,**  
**Frankfurter**  
**Bratwürste u.**  
**Saitenwürste**  
**Frik Säusler,**  
 Metzgermeister.

Rohrdorf.  
 Am Dienstag  
 21. September  
 (Matth.-Feiertag)  
 findet  


**Hundebörse**  
 statt bei E. Seeger zur „Sonne“.

Nagold.  
**Petroleum**  
 empfiehlt billigst  
**Herm. Brintzinger,**  
 in der hintern Gasse.

Nagold.  
 Der Verein der Geflügelzucht- und  
 Vogelfreunde hält am 21. September  
 (Matthiasfeiertag) im Gasthaus z. „Hirsch“  
 hier eine  
**Hauptversammlung**  
 ab, verbunden mit einer Ausstellung, Prämierung und Lotterie, sowie  
 mit einem **Geflügelmarkt.**

Die Ausstellung wird um 11 Uhr eröffnet. Die Hauptversammlung  
 beginnt um 1 1/2 Uhr. Erwachsene zahlen ein Eintrittsgeld von 10 S,  
 Schulkinder von 5 S.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein  
**der Ausschuss.**

**Bemerkung für die Aussteller.** Dieselben werden ersucht, ihre  
 auszustellenden Tiere womöglich in Käfigen von 60 Ctm. Länge, 55 Ctm.  
 Tiefe und 65 Ctm. Höhe einzufenden bis spätestens Montag abend (den 20. ds.)  
 Das für den Markt bestimmte Geflügel kann beliebig verpackt werden, am  
 besten auch in Käfigen.



**EINLADUNG.**

*Sämtliche Gesang-Vereine des Nagoldthales und  
 Umgebung (soder deren Vertreter)*  
 werden hiemit ersucht, am 26. Sept., mittags 2 Uhr, im  
 J. Dreiss'schen Saale in **Calw** behufs  
**Gründung eines**  
**Nagold-Gau-Sängerbundes**  
 sich einzufinden.  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet im Namen der beteiligten  
 Vereine  
**die Concordia Calw.**

**M. Martin, Nagold.**

*Hochaparte Neuheiten*  
 in  
**Damen- und  
 Kinder-Mänteln**



empfehlen in grosser Auswahl zu bekannt  
 + billigen Preisen. +  
 Achtungsvoll  
**die Obige.**

Jacken von 3.70 Mk. an

**Während der Saison stets einlaufend Neuheiten**

Nagold.  
**Bestellungen**  
 auf belgische und holländische  
**Mostäpfel & Mostbirnen**  
 in Waggonladungen und en détail, lieferbar vom 21. Sept. bis Ende Oktober  
 nimmt zu Tagespreisen entgegen  
**Stephan Schaible.**

Nagold.  
**Freiw. Feuerwehr.**  
 Am Sonntag, den 19.  
 Sept., findet für die im  
 Uebungsplan bestimmten  
 Mannschaften  
**Sonderübung**

statt. Antreten morgens **punkt 7 Uhr.**  
 Entschuldigungen werden bloß in ganz  
 dringenden Fällen berücksichtigt. Für  
 die Fehlenden wird in nächster Zeit  
 eine extra Uebung anberaumt.

**Der Commandant.**  
**Fritz Gaekenheimer**  
**Emilie Lutz**  
 Verlobte.  
 September 1897.  
 Gältlingen. Nagold.

Gaiterbach.  
 Ein gewandter  
**Möbel-Schreiner**  
 kann sofort eintreten.  
**G. Gutekunst.**

Nagold.  
**Lehrlings-  
 Gesuch.**  
 Ein ordentlicher, kräftiger Junge,  
 der die Brot- und Feinbäckerei gründlich  
 erlernen will, findet unter günstigen  
 Bedingungen Stelle bei  
**Georg Hiller,**  
 Bäcker.

Nagold.  
**Magd-Gesuch.**  
 Auf Martini findet ein braves, fleißiges,  
 gewandtes, nicht unter 20 Jahre altes  
 Mädchen Stelle in der Seminar-  
 Küche. Anträge sind zu richten an  
 den Kostverwalter  
**Sem.-Oberlehrer Schwarzmaier.**

Eine ältere  
**Frauensperson**  
 wird sofort zu Kindern gesucht. Von  
 wem? sagt die Redaktion.  
 Ein rechtschaffenes  
**Mädchen,**  
 welches in den Feldgeschäften bewandert  
 ist, wird auf Martini zu einigen Stück  
 Vieh gesucht. Von wem? — Zu  
 erfragen bei der Redaktion des Blattes.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert  
 neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir verkaufen zu billigen, gegen Nachnahme (Neben-  
 seltige Quantitäten) Gute neue Bettfedern per  
 Pfund für 60 Wg., 80 Wg., 1 W., 1 W. 25 Wg.,  
 und 1 W. 40 Wg.; Feine Prima Halb-  
 bannen 1 W. 60 Wg. und 1 W. 80 Wg.;  
 Polarfedern: halbweiß 2 W., weiß  
 2 W. 30 Wg. und 2 W. 50 Wg.; Silberweiße  
 Bettfedern 3 W., 3 W. 50 Wg., 4 W., 5 W.;  
 ferner: **Echt hiesige Ganzbannen** (Seit-  
 herstellung) 2 W. 50 Wg. und 3 W. Verpackung  
 zum Rohpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Wg.  
 6% Rab. — Nichtgeländes berechnen zuzuschlagen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag 19. Sept.: 1/2 10 Uhr Predigt.  
 1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne jung. Abt.)  
 Dienstag 21. Sept.: Feiertag Matthäi:  
 Predigt 1/2 10 Uhr. Freitag 24. Sept.  
 Vorbereitungs Predigt und Beichte zu-  
 gleich Bußtag 10 Uhr.

**Kathol. Gottesdienst in Nagold:**  
 Sonntag 19. Sept. morgens 7 1/2 Uhr.

**Gestorben:**  
 Den 15. Sept. Ein neugeborenes  
 Söhnlein des Friedr. Söhr, Dienst-  
 knechts 1 Tag alt. Beerdigung Samstag  
 den 18. Sept., vorm. 10 Uhr.